

Die Freiheitshöhle von Demänová

1/ Tiefe dom (Hlboký dóm): Begrüße ich Sie sehr herzlich in unserem Nationalen Naturdenkmal, in der Freiheitshöhle von Demänová. Sie befindet sich auf der rechten Seite des Demänová Tales an der Nordseite der Niederen Tatra. Die Freiheitshöhle von Demänová ist ein Bestandteil des Höhlensystems von Demänová, das mit einer Gesamtlänge von 41 km das längste und komplexeste Höhlensystem der Slowakei ist. Der Komplex ist ein komplexes Netz von unterirdischen Gängen, angeordnet in 9 Stufen Höhlen mit reichen Lohn Zweigen. Die Höhlenverzierung entstand durch Regen- und Schmelzwasser, bereichert durch Kohlendioxid. Es ist ein sehr langsamer chemisch-physikalischer Prozess. Ein mm³ in dieser Höhle wächst ca. 10-15 Jahre. Das hängt von der Menge und Qualität des zufließenden Wassers. Die Höhle wurde am 3. August 1921 vom mährischen Lehrer Alois Král durch das unterste Schlundloch von Demänovka entdeckt. Die Freiheitshöhle von Demänová ist die meistbesuchte Höhle in der Slowakei und in der zum UNESCO-Welterbe liste aufgenommen.

In der Höhle ist streng verboten, die Sinterauffüllung zu berühren und zu beschädigen, die Höhle zu verunreinigen und die Elektroanlage zu berühren. Zu fotografieren und zu filmen ist nur nach der Zahlung der Gebühr möglich.

2/ Die Höhlenkreuzung (Rázcestie): Hier treffen sich drei mögliche Durchgänge. Er verläuft entlang des Flusses Demänovka. In der Höhle fließt er 4 km, dann erscheint er wieder an der Oberfläche und ist unter der Bezeichnung „Vyvieranie“ bekannt. In der Höhle leben Fledermäuse, die wohl bekanntesten fliegenden Säugetiere. Von den ca. 30 Arten, die in der Slowakei vorkommen, leben auch in unserer Höhle mehrere Arten, z. B. die Nordfledermaus oder die Große Bartfledermaus u. a. Fledermäuse sind nützliche Tiere, die vom Aussterben bedroht sind und von Insekten leben. Außerordentlich interessant und wissenschaftlich wertvoll sind auch geringe Wirbellose.

3/ Der Große Dom (Veľký dóm): Wir befinden uns in dem größten zugänglich gemachten unterirdischen Raum der Friedenhöhle in Demänová und in der Slowakei. Er ist 66 m hoch. Den Gang links nennt man das Marmorwasserbett. Im Jahre 1921 diente er als Eingangstor zur Höhlenentdeckung. Teil des Doms sehen wir das so genannte Liebespaar und die Milchstraße. Den Namen bekam sie von dem Weichsinter, der die Wände bedeckt. Er bildet sich in der Höhlenatmosphäre.

4/ Der Janáček - Dom (Janáčkov dóm):

Wir befinden uns jetzt auf der vierten Höhlenebene, im Janáček -Dom, der den Namen des berühmten tschechischen Komponisten Leoš Janáček trägt. Im oberen Teil des Doms befindet sich eine 250 -300 tausend Jahre alte Gotische Säule.

5/ Die Königsgalerie (Kráľova galéria): Vor uns steht die Säule der ewigen Sehnsucht. Diese zwei gegenüber wachsenden Gebilden sehnten sich jahrhundertlang nach der Verbindung, aber die Wasserquelle, die ihre Sehnsucht erfüllen hätte können, versiegte. Bemerkenswert ist die ganze linke Seite dieses Ganges, die besonders farbig und reich verziert ist.

6/ Der Rosa Saal (Ružová sieň): Dieser Saal gehört zu den schönsten Teilen der Freiheitshöhle von Demänová. Seinen Namen hat er von der rosa Verfärbung der Tropfsteingebilde. Links befindet sich der wertvolle Seerosensee.

7/ Der Hviezdoslav – Dom (Hviezdoslavov dóm):

Der den Namen des bekannten slowakischen Schriftstellers trägt. Zu den Besonderheiten dieses Doms gehört einer der schönsten Sinterwasserfälle – Trauerweide genannt. Obwohl es in der Höhle seit Jahrhunderten dunkel ist, ist dieses Gebilde wunderschön bunt gefärbt. Seine Farbe hängt von mehreren Umständen ab, vor allem auch von der Menge und Art der im Sinterwasser enthaltenen Zusatzstoffen.

8/ Der Jánošík-Dom (Jánošíkov dóm): Dom des slowakischen Nationalhelden Juraj Jánošík, der den Reichen genommen und den Armen verschenkt hat. 1713 in Liptovský Mikuláš hingerichtet wurde. Der 1 m tiefe Spiegelsee unterstreicht die Schönheit des Doms.

9/ Der Smaragdsee (Smaragdové jazierko): Jetzt befinden wir uns am größten und tiefsten See unseres Rundganges. Das Wasser ist klar und der See ist 2,5 -3 m tief. Unsere Besichtigung führt uns nun durch einen 40 m langen Gang weiter. Er wird der Gang des Leidens genannt. Seinen Namen bekam er von den Höhlenforschern, nachdem sie den Gang manuell gegraben hatten.

10/ Der Höhlenfriedhof (Jaskynný cintorín): In diesem Teil der Höhle ereignete sich vor vielen tausend Jahren ein Deckeneinsturz. Kalksteinschichten stürzten herab und begruben die Verzierungen, die ähnlich wie die im Schneedom waren. Erst später begann sich eine neue Verzierung zu bilden, die aber wegen Kalkwassermangels nicht mehr wächst. Wir danken Ihnen für den Besuch und empfehlen Ihnen auch die Besichtigung irgendeiner der anderen Schauhöhlen der Slowakei. Am nächsten liegt die Eishöhle von Demänová. Auf wiedersehen!

www.ssj.sk

